

Christmas Carol

(eine TRC-Weihnachtsgeschichte)

Von maykei

Bridge

Die Straßen waren wie leergefegt, als sie zu dritt durch die Nacht fuhren. Kurogane sah auf die Uhr. 10:51. Noch 1 Stunde und 9 Minuten.

Fye fuhr erstaunlich ruhig und sicher, dafür dass er vorhin noch so aufgedreht war. Der Japaner bewegte sich trotz seiner Schmerzen etwas im Beifahrersitz, um im Rückspiegel die Augen des Franzosen zu sehen. Die Pupillen waren nicht erweitert, also hatte er keine Drogen genommen. Aber die Ränder um die Augen gerötet, als hätte er geweint. Na ja, nicht sein Problem.

Er veränderte seinen Winkel und sah auf den chinesischen Jungen, den sie aufgenommen hatten. Er lag auf den Rücksitz und sah mit weggetretenen Blick aus dem gegenüberliegenden Fenster.

„Oi, sicher, dass du nicht ins Krankenhaus willst?“

„Ja, ganz sicher.. mir geht's gut... hab nur Kopfschmerzen... “

Nun kam endlich Bewegung in den Blondem, der die ganze Zeit wie versteinert auf die Straße gestarrt hatte, so dass Kurogane schon fürchtete, er wäre in ein Wachkoma gefallen. Mit einem beherzt rabiaten Ruck öffnete der Blonde das klemmende Handschuhfach.

Ein schwerer Kloß bildete sich in seinem Hals, als er an seine Worte im Krankenhaus dachte, ja, ein wenig vor Schuldbewusstsein, aber das war er gewohnt, damit konnte er leben. Seine Sühne würde einfach sein, heute Abend alles über sich ergehen zu lassen.

~~

„Shaolan, war dein Name, ne?“ Ohne weiter auf die Straße zu achten kramte Fye im Handschuhfach herum und musste leicht grinsen, als der Japaner panisch nach dem Lenkrad griff. „Ich hab hier irgendwo Kopfschmerztabletten.“

„Voll cool Mann, sind aber keine Drogen, oder?“

„Ne.“

„Im Krankenzimmer dachte ich schon, du willst mir was andrehen. Dabei war's nur ne Blume.“

Nun musste Fye wirklich kichern, eine gewisse Euphorie schaffte sich gerade in seinem Brustkorb Platz, während er bedachte, was für ein oller Zufall das doch waren, dass sie alle stets im selben Krankenhaus rumsaßen, bevor sie sich unter solchen Umständen an Heilig Abend versammelt sahen...

Der Mann, in dessen Schoß er gerade lag, rutschte etwas auf seinem Sitz herum und beinahe landete sein Gesicht in dessen Schoß. Die ganze Zeit beobachtete er schon den Jungen oder seinereinen im Rückspiegel, jetzt hatte sein Beifahrer wohl entschlossen, sie direkt anzusehen. Auf der schwarzen Jeans hatten sich dunkle Flecken gebildet, die Splitter in den Armen sollten schleunigst entfernt werden, sie sahen ja aus wie die Sendevertretung der Adamsfamily!

„Dir hat er auch versucht den Mohn anzudrehen?“, fragte Kurogane gerade.

„Joa.“

~~

Das war jetzt ja wirklich voll verrückt! Und Shaolan hatte schon ne Menge verrückter Dinge angestellt! Er war bei Nacht in Schwimmbäder eingebrochen, er war mit 14 in einem Stripclub gekommen, er war mehrmals aus dem Heim abgehauen und hatte sich dennoch ne schöne Zeit gemacht, er hatte sich sogar mal paar Monate bei ner alten Dame einquartiert, er hatte ne Freundin, die seit 3 Jahren nicht mit ihm geredet hatte und sogar schon mal n Dreier gehabt!

Aber nun saß er ernsthaft mit zwei wildfremden Kerlen hier in ner wackeligen Schrottkarre, verprügelt, Kopfschmerz geplagt, kurz nach einem missglückten, eher unfreiwilligen Abexversuch. Musste er noch erwähnen, dass das krass war? Es war Weihnachten, der Autounfall der beiden rettete ihm das Leben und nun waren sie alle auf dem Weg sonst wohin um mal eben n schönes Familienfest zu feiern, obwohl sie grad mal ihre Namen kannten. Familienfest! Er hatte seit 10 Jahren kein Familienfest mehr gehabt!

Er konnte nur hoffen, dass das keine verrückten Perversen waren, die ihm an die Wäsche wollten, sondern lediglich nur verrückt.